

April 2007

## *Jahresbericht 2006*

---

### 1. Vorstand und Mitglieder

#### Vorstandsmitglieder

Bernhard Brüderle (2. Vorsitzender), Joachim Hermann (Kassenverwalter), Bernhard Huber (Schriftführer), Jürgen Lieser (1. Vorsitzender), Regina Linnenschmidt (Beisitzerin), Anne Sumser (Beisitzerin).

#### Mitgliederversammlungen

23. März 2006: Mitgliederversammlung

22. März 2007: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstands

#### Vorstandssitzungen

6 Sitzungen seit 23. März 2006 (3 in 2006, 3 in 2007).

#### Mitgliederstand

Der Verein hat derzeit 122 Mitglieder (Stand vom 20.02.2007). Seit der letzten Mitgliederversammlung am 23. März 2006 sind drei neue Mitglieder hinzugekommen (Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Martina Nonnenmacher, Uli Nonnenmacher); ein Mitglied ist aus dem Verein ausgetreten.

An alle Mitglieder und FreundInnen des Lebenshauses, mit dem Jahresbericht 2006 und dem Protokoll der Mitgliederversammlung, die am 22. März stattfand, informieren wir Sie und Euch über die Entwicklungen rund ums Lebenshaus.

Wir wünschen Ihnen und Euch einen guten Sommer!

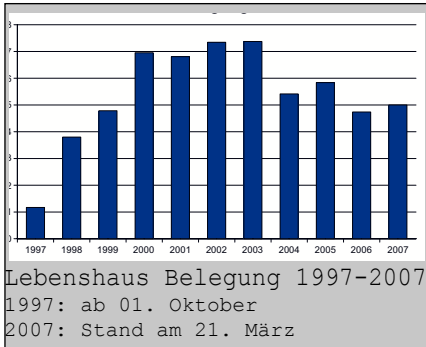
Die Kerngruppe und der Vorstand des Lebenshauses



## 2. Belegung des Lebenshauses

Das Lebenshaus hat 8 Zimmer für MitbewohnerInnen, davon ist ein Platz für Probewohnen und Überschneidungen von Belegungen vorgesehen.

Im Jahresschnitt (Januar - Dezember 2006) lag die Belegung bei 4,7 MitbewohnerInnen. Im Vorjahr lag sie bei 5,8 MitbewohnerInnen.



Weil die Kerngruppe nach dem Auszug von Anne Sumser und Rudi Eichenlaub Ende Januar 2006 nur noch aus 4 Personen bestand, haben wir die Belegung im vergangenen Jahr auf maximal 5 MitbewohnerInnen begrenzt.

Im Kalenderjahr 2006 gab es vier Neueinzüge; drei Frauen und ein Mann (im Vorjahr eine Frau und drei Männer). Das Durchschnittsalter der Neueinzüge betrug 54 Jahre.

Den vier Einzügen stehen im Kalenderjahr 2006 drei Auszüge gegenüber, zwei Männer und eine Frau. Damit war das vergangene Jahr, was den Wechsel der Zusammensetzung der MitbewohnerInnen angeht ein ruhigeres Jahr.

Derzeit (20. Februar 2007) leben vier Frauen und ein Mann im Haus; das Durchschnittsalter der 5 aktuellen MitbewohnerInnen liegt bei über 60 Jahren, so hoch wie noch nie.

Seit 1997 sind 50 MitbewohnerInnen ins Lebenshaus eingezogen. Im Durchschnitt haben die 45 MitbewohnerInnen, die be-

reits ausgezogen sind, für die Dauer von 12 Monaten im Lebenshaus gewohnt.

Im vergangenen Jahr gab es eine spürbar geringere Zahl an Bewerbungen; insbesondere hatten wir kaum Bewerbungen von Männern. Dies hängt sicher damit zusammen, dass wir bei Vorgesprächen und Info-Besuchen auf dem Hintergrund unserer Erfahrungen für uns nicht geeignete BewerberInnen bereits im Vorfeld ausschließen können. Möglicherweise hängt aber die geringere Nachfrage auch damit zusammen, dass durch sozial-psychiatrische Dienste oder Betreuungsangebote wie das „Betreute Familienwohnen“ viele potentielle BewerberInnen eine passende Betreuung über die offiziellen Anlaufstellen gefunden haben. Dies jedenfalls ist die Einschätzung der Verantwortlichen des Lebenshauses Trossingen.

Im Zeitraum April 2006 bis März 2007 erreichten uns 13 (im Vorjahr: 24) ausgefüllte Bewerbungs-Fragebögen. Es fanden 17 Info-Gespräche mit InteressentInnen statt (im Vorjahr 17). Mit sechs BewerberInnen wurde ein mehrtägiges Probewohnen vereinbart (im Vorjahr 9). Daraus haben sich dann die oben erwähnten 4 Einzüge ergeben.

## 3. Das gemeinsame Leben im Lebenshaus Bericht der Kerngruppe

### Besondere Tage

- Auszug von Anne und Rudi Ende Januar 2006 und Abschiedsfeste mit dem Vorstand und BewohnerInnen am 11. Februar und mit Ehemaligen am 26. Februar 2006.
- Wanderung am 1. Mai  
In diesem Jahr ging es durch Reben und Wald im Markgräflerland von Schliengen nach Auggen. Nach der Tour gab es im Lebenshaus-Hof ein Abendessen und zum „Ausklang“ wurden noch ein paar Frühlingslieder gesungen.

- 6. - 8. Mai: Lebenshäuser-Treffen im Lebenshaus Chiemgau  
Verantwortliche des Lebenshauses im Chiemgau und der Lebenshäuser Trosingen und Heitersheim trafen sich im Lebenshaus Chiemgau, einem Bauernhof in Sibolng mit Landwirtschaft, Mutterkuhhaltung und biologischem Gartenbau, wo bis zu drei Personen in Krisen mitwohnen und -arbeiten können.
- Das traditionelle Zwetschgenkuchen-Essen am 29. September: Einmal im Jahr lädt das Lebenshaus die Ordensschwwestern ein. Im letzten Jahr wieder bei wunderschönem Wetter.
- Bayerisches Frühstück im Lebenshaus am 30. September 2006 wieder bei herrlichem Herbstwetter
- Wir haben Grund zu feiern. Seit Beginn des Lebenshauses mit dem Einzug des ersten Mitbewohners Anfang Oktober 1997 ist Ende November die 50. Bewohnerin eingezogen.

### Entwicklungen und Tendenzen

- Das Wichtigste und Erfreulichste gleich zu Beginn: Seit dem vergangenen Herbst wissen wir, dass wir in der Kerngruppe ab Juni 2007 wieder zu sechst sein werden. Martina und Uli Nonnenmacher, die derzeit in Karlsruhe leben, werden ins Lebenshaus einziehen.



Die Vorgespräche und erste Erfahrungen des Zusammenseins bei Besu-

chen waren sehr ermutigend. Wir sind sehr zuversichtlich, dass ihr Kommen dem Lebenshaus neue Impulse geben wird. Wir sind auch sehr froh, dass durch sie die Kerngruppe wieder jünger wird, vor allem aber auch, dass sich die Aufgabe der Begleitung der Menschen im Haus und das Organisieren des gemeinsamen Lebens wieder auf sechs Schultern verteilt.

- Im vergangenen Jahr gab es weniger Wechsel. Der geringe Wechsel, möglicherweise auch die etwas kleinere Gruppe und MitbewohnerInnen, die offen und kommunikativ sein können, haben vor allem in den letzten Monaten zur Stabilität beigetragen. Bei der Teilnahme an den Mahlzeiten, den Hausabenden am Donnerstag, den regelmäßigen Begleitgesprächen, sowie in der Mitarbeit bei der Hausarbeit verdichtet sich unser Zusammenleben. Auf die Erfüllung dieser Punkte legen wir großen Wert. Das hat auch insgesamt im vergangenen Jahr gut funktioniert.

Es herrscht eine wohlwollende Grundstimmung. Erfreulich ist, dass die BewohnerInnen in sehr gutem Kontakt untereinander sind, sich absprechen und Gemeinsames unternehmen.

- Die kleinere Kerngruppe konnte die anstehenden Aufgaben meist gut bewältigen. Notwendig waren eine sorgfältigere Abstimmung der Termine. Vor allem bei Entscheidungsprozessen haben wir die Perspektive von zwei weiteren Mitgliedern der Kerngruppe vermisst. Ende August/Anfang September waren Anne und Rudi zehn Tage im Lebenshaus, als die Familien Brüderle und Huber zeitgleich im Urlaub waren.
- Wertvoll für die Aufgabe der Begleitung der Menschen im Lebenshaus ist die monatliche Supervision, die von Frau Gabriele Geiger-Stappel geleitet wird.

Bei der zweimal jährlich stattfindenden „Auszeit“, kann die Kerngruppe ihre Arbeit im Lebenshaus reflektieren, gemeinsam ausrichten und Kraft und Ermutigung erfahren. Die „Auszeiten“ der Kerngruppe begleitet Bernhard Schilling und unterstützt sie dabei, spirituelle Bezüge zu entdecken und miteinander zu teilen. Vor Weihnachten hatten wir einen Teil der „Auszeit“ bereits in der zukünftigen Konstellation der Kerngruppe.

- Neben der Begleitung der MitbewohnerInnen gab es auch wieder viele Kontakte und Begegnungen mit Ehemaligen, wobei die Initiative dazu nicht mehr so oft von der Kerngruppe ausgehen konnte. Einzelne kommen regelmäßig an einem bestimmten Tag der Woche zum Mittagessen und zum Kochen oder am Sonntag Morgen zum Frühstück bzw. Brunch. Auch zu den Festen laden wir immer wieder Ehemalige ein. Manche halten über regelmäßige Anrufe den Kontakt. Von Vielen wird die Wanderung am 1. Mai genutzt um ehemalige und aktuelle „Lebenshäsler“ zu treffen. Anne und Rudis Wohnung in Freiburg hat sich zu einer Außenstelle des Lebenshauses entwickelt. Hier kommt es bei den unterschiedlichsten Anlässen immer wieder zu Ehemaligentreffen.

### Begleitgespräche

Mit den Begleitgesprächen bieten wir den MitbewohnerInnen die Möglichkeit, ihren Aufenthalt im Lebenshaus zu reflektieren und die weiteren Schritte für die Zeit nach dem Lebenshaus zu bedenken. Selbstverständlich wollen und können sie notwendige Therapien nicht ersetzen. Die Teilnahme an den monatlichen Gesprächen ist für die MitbewohnerInnen verbindlich.

Im Jahr 2006 wurden 26 Begleitgespräche mit 8 MitbewohnerInnen (2005: 50 Gespräche mit 10 BewohnerInnen)

von den Mitgliedern der Kerngruppe und externen GesprächspartnerInnen geführt. Durch die Mitarbeit „externer“ Personen, die zudem Fachleute in der Begleitung von Menschen in Krisen sind, wird für die MitbewohnerInnen der Verein, als Träger des Lebenshauses erlebt. Zudem bringen die externen BegleiterInnen den notwendigen Abstand und eine Außenperspektive ins Spiel, die die Mitglieder der Kerngruppe so nicht haben können. Vielen Dank Beate Jörg, Rose Renner und Thea Stemmer und für die wertvolle Unterstützung!

## 4. Finanzen

- Der Jahresabschluss weist einen Fehlbetrag von 2.200 Euro aus. Die Gesamtsituation ist dennoch als gut zu bewerten, da wir durch den Mietausfall einer Wohnung für die Kerngruppe und eine geringere Belegung mit einem schlechteren Ergebnis rechnen mussten.
- Tilgung Darlehen: ca. 21.500 € (2005: 8.000€)
- Spendenaufkommen: 8.254 € (2005: 7.565 €); davon 1.000 € Spende der Frauengemeinschaft Achern
- In diesem Jahr wurde der Anteil der Zahlungen der MitbewohnerInnen für die Haushaltskasse (monatlich 150 € für Verpflegung + 50 € für Wiederbeschaffung) nicht in voller Höhe an die Haushaltskasse überwiesen, weil ausreichend Geld auf dem Haushaltskonto war. Dieser Betrag ist als Rückstellung im Jahresabschluss aufgeführt, damit der Vereins-Jahresabschluss realistischer ausfällt und im Hinblick auf zukünftige Ersatzbeschaffungen die zur Verfügung stehenden Mittel ausgewiesen sind.
- Renovierungsarbeiten am Haus: Es wurden notwendige Renovierungsarbeiten ins Auge gefasst, die im Laufe

des Frühjahrs 2007 realisiert werden sollen:

- Dachdeckerarbeiten 7.500 €: Teilsanierung des Daches auf der Westseite; Anstreichen von Gaupen und Blechen
- Fensterbauer 3.600 €: Reparatur Haustüre, Reparatur undichte Fenster, Abdichtung mit Silikon erneuern an einigen Fenstern.

## 5. Begegnungen - Kontakte - Besuche

Das Interesse am Lebenshaus ist groß. Es gab seit der letzten Mitgliederversammlung wieder zahlreiche Gespräche mit Interessierten, die sich über das Lebenshaus und über unsere Art zu leben informierten. Zudem sind für uns Gespräche mit InitiatorInnen anderer „verwandter“ Projekte und Initiativen wichtig, sowie der Kontakt zu SozialarbeiterInnen in den psychiatrischen Kliniken oder bei sozialpsychiatrischen Diensten.

- „Oasentag“ für Studierende an der Fachakademie zur Ausbildung von GemeindereferentInnen (Margarete-Ruckmich-Haus Freiburg).
- Heidemarie Schwermer, die seit Jahren ohne Geld lebt, war wieder für ein paar Tage zu Besuch im Lebenshaus und regte interessante Gespräche mit den BewohnerInnen an.
- Teilnahme am Treffen der Lebenshäuser. Im vergangenen Jahr hatte das Lebenshaus im Chiemgau ein ganzes Wochenende eingeladen. Auf Grund des weiten Anfahrweges war es eine kleine Gruppe, die sich aber sehr intensiv austauschen konnte.
- Gespräche und Kaffee-Trinken der Telefonseelsorge Freiburg im Lebenshaus bei deren Jahresausflug.
- Zwei Treffen, eines hier und eines in Seefeld, an denen sich die Kerngruppe vom Haus Lichtblick und vom Lebenshaus ausgetauscht haben.
- Besuch der Kerngruppe bei der „Lebensgemeinschaft Schloss Beuggen“.

- Besuch von MitarbeiterInnen des „Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer“ (SKF u. M) Denzlingen im Lebenshaus.
- Gespräch mit MitarbeiterInnen des „Sozialpsychiatrischen Dienstes“ in Bad Krozingen.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

### „Lebenshaus aktuell“

Das „Lebenshaus aktuell“ wird in einer Auflage von ca. 300 Exemplaren an alle Mitglieder und an Interessierte verschickt.

04/06 Jahresbericht 2006, Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. März 2006

12/06 Rückblick auf Highlights des Jahres 2006

### Lebenshaus im Internet

Auf unsere Internetseite (»[www.lebenshaus-heitersheim.de](http://www.lebenshaus-heitersheim.de)«) gab es inzwischen zahlreiche Reaktionen. Zudem können Interessierte darauf verwiesen werden, um eine erste Orientierung über das Lebenshaus zu erhalten. Auch erhalten wir vereinzelt Bewerbungen von Interessierten, die über die Homepage auf uns gestoßen sind.

## 7. Geplante Aktivitäten 2007

### 1. Mai-Wanderung

Die Lebenshaus BewohnerInnen werden am 1. Mai eine gemeinsame Wanderung unternehmen. Dazu sind alle, die Lust haben, herzlich eingeladen. Treffpunkt: 10.30 Uhr beim Lebenshaus Heitersheim.

### Fest 2007: 10 Jahre Lebenshaus am Samstag, 6. Oktober 2007

Es gibt eine ganze Reihe Anlässe im Jahr 2007 ein Fest zu feiern:

- 10 Jahre Lebenshaus
- 50 MitbewohnerInnen, die seit 1997 eingezogen sind

- 15 Jahre Verein Lebenshaus
- Einzug von Martina und Uli Nonnenmacher im Juni 2007

Es soll zwei Veranstaltungsteile geben:

- „Tag der offenen Tür“ für Vereinsmitglieder, FreundInnen des Lebenshauses, Ehemalige, KooperationspartnerInnen, UnterstützerInnen, ...
  - mit Kaffee und Kuchen
- Fest am Abend mit geladenen Gästen

### Lebenshäuser-Treffen

Wir sind mit der Ausrichtung des Lebenshäuser-Treffens an der Reihe. Um Zeit und Aufmerksamkeit zu haben für die Begegnungen mit den „Geschwister“, soll das

Treffen nicht im Zusammenhang mit dem Jubiläum, sondern an einem eigenen Termin, am Samstag, 16. Juni, stattfinden.

- 10.30 Uhr Beginn mit Brunch
  - Austausch an Hand von Fragen:
    - Was sind unsere Kraftquellen für unser Engagement in einem „Lebenshaus?“
    - Welche Erfahrung war im vergangenen Jahr besonders wichtig?
  - Wanderung oder Spaziergang, um die Gegend kennen zu lernen
- Spargel essen in einer Heitersheimer Straußenwirtschaft

2. März 2007 | Kerngruppe und Vorstand des Lebenshauses ◀



Am Ostersonntag wurden wir von einem Profi-Koch hervorragend »bekocht«. Erich, Schwager von Bernhard Brüderle, hier mit der Küchencrew.



Die Vorspeise:  
Eier-Muffins mit  
grüner Sauce

Der Nachtisch:  
Madarinentrifle



## **MITGLIEDERVERSAMMLUNG** **am 22. März im Lebenshaus**

### Anwesende Mitglieder

Bernhard Brüderle (Lebenshaus), Margrit Brüderle (Lebenshaus), Rudi Eichenlaub (Freiburg), Meinrad Grammelspacher

(Bollschweil), Joachim Hermann (Bollschweil), Ulrike Hermann (Bollschweil), Bernhard Huber (Lebenshaus), Beate Jörg (Freiburg), Haus Lichtblick (Ursula Meiorei, Stefanie Pielmeyer, Klaus

Schober), Jürgen Lieser (Freiburg), Regina Linnenschmidt (Freiburg), Günther Klausmann (Heitersheim), Annette Pavan (Freiburg), Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (Bernhard Scherer), Dörte Segger (Freiburg), Ursula Rombach-Meyer (Heitersheim), Anne Sumser (Freiburg), Thea Stemmer (Freiburg), Ursula Villringer-Huber (Lebenshaus), und der Orden der Vinzentinerinnen (Schwester Helene Frank).

Bei 20 anwesenden Mitgliedern ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Gäste: Gabriel Brüderle (Lebenshaus), Johannes Huber (Lebenshaus), Rüdiger Stegemann (Hartheim), zwei Lebenshaus-MitbewohnerInnen.

## 1. Jahresbericht des Vorstands

### Bericht der Kerngruppe

#### Entlastung des Vorstands

Der 1. Vorsitzende Jürgen Lieser begrüßt die Anwesenden. Die Mitglieder des Vorstands und der Kerngruppe des Lebenshauses zeigen die wesentlichen Entwicklungen im Lebenshaus und die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr auf. Der Bericht folgt weitgehend den Ausführungen im Jahresbericht 2006. Einige Fotos von verschiedenen Ereignissen des vergangenen Jahres ergänzen den mündlichen Bericht.

J o a c h i m

Hermann erläutert den Finanzbericht und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Finanzen anhand der

Aufstellung der Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre.

Für die Kassenprüfer Herbert Feiler und Meinrad Grammelspacher erklärt Meinrad Grammelspacher, dass die Kasse vorbildlich geführt wurde.

Auf Antrag von Rudi Eichenlaub wurde über die Entlastung des Vorstands abgestimmt. Ergebnis: Bei 6 Enthaltungen wird der Vorstand einstimmig entlastet.

## 2. Wahlen zum Vorstand

Beate Jörg leitet die Wahl.

Der gesamte Vorstand ist zu wählen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren wieder für ihre Ämter. Es gibt keine weiteren KandidatInnen.

Auf Vorschlag der Wahlleiterin, dem nicht widersprochen wird, wird offen abgestimmt. Auch ihrem weitergehenden Vorschlag, dass der Vorstand „en bloc“ und nicht jedes Vorstandsamt gesondert gewählt wird, wird nicht widersprochen. Ergebnis der Abstimmung: Der Vorstand wird einstimmig gewählt, Jürgen Lieser zum 1. Vorsitzenden, Bernhard Brüderle zum 2. Vorsitzenden, Joachim Hermann zum Kas-

senverwalter, Bernhard Huber zum Schriftführer und Regina Linnenschmidt und Anne Sumser zu Beisitzerinnen.

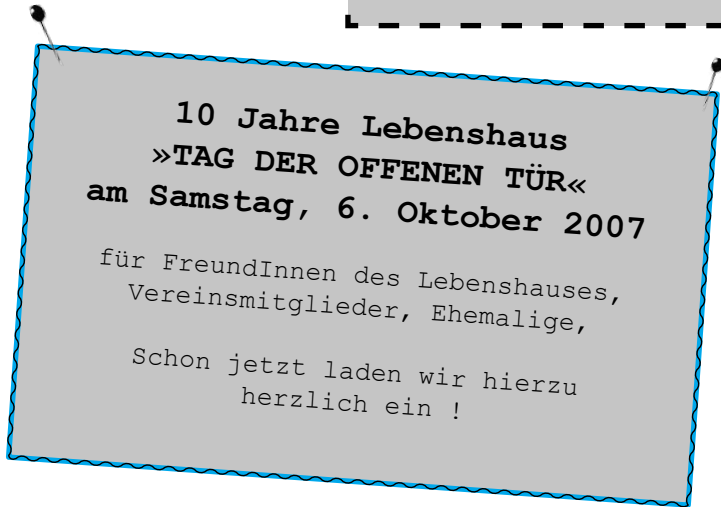
Nach dem offiziellen Teil nutzen Viele die Gelegenheit zum Austausch und zum Gespräch.



4. April 2007 | Bernhard Huber, Schriftführer ◀

## Pinwand

---



### Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft Lebenshaus e.V. Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim

Telefon: 07634-551719

Fax: 07634-552089

e-mail: lebenshaus.hh@gmx.net

Internet: [www.lebenshaus-heitersheim.de](http://www.lebenshaus-heitersheim.de)

#### Bankverbindung

Sparkasse Staufen-Breisach (BLZ 680 523 28) · Konto Nr. 9422767

#### Kerngruppe

Margrit, Bernhard, Gabriel und Verena Brüderle

Ursula Villringer-Huber, Bernhard und Johannes Huber

#### Vorstand

Bernhard Brüderle ☎ 07634-552017

Joachim Hermann ☎ 07633-5832

Bernhard Huber ☎ 07634-552018

Jürgen Lieser ☎ 0761-66521

Regina Linnenschmidt ☎ 0761-34068

Anne Sumser ☎ 0761-2853070

